

Gartentipps für März

Beetvorbereitung im Frühjahr: Solange es noch kalt ist, sollte die vom Herbst verbliebene Gründüngung abgereicht, beziehungsweise oberflächlich eingearbeitet werden. So kann sich die Grünmasse bei (hoffentlich) steigenden Temperaturen rechtzeitig vor Aussaatbeginn zersetzen und die in ihr gespeicherten Nährstoffe den heranwachsenden Jungpflanzen zur Verfügung stellen. Auch für eine Kompostdüngung ist jetzt der richtige Zeitpunkt, wobei man für leichte Böden mit einer Menge von maximal fünf Litern auf den Quadratmeter rechnet. Diese höchstens einen halben Zentimeter dicke Schicht bietet eine ausreichende Versorgung für alle Schwach- und Mittelzehrer. Eine Zusatzdüngung benötigen lediglich noch die Starkzehrer, also Tomaten, Kohl, Gurken oder auch Kürbisse. Für eine erfolgreiche Aussaat muss der Boden gut abgesetzt sein. Denn nur dann haben sich Kapillarröhrchen gebildet, die Samen und Keimlinge aus tieferen Bodenschichten heraus mit Feuchtigkeit versorgen. Daher sollte der Boden im Frühling nur ganz oberflächlich, circa 3 – 5 cm tief gelockert werden. Jede tiefere Bodenbearbeitung führt zu einer Unterbrechung dieses Wasserzuges von unten, der durch Gießen von oben nicht ersetzt werden kann: ein Vertrocknen der empfindlichen Keimlinge kann die Folge sein. Anschließend muss dann noch ein bis zwei Wochen gewartet werden, damit sich der Boden wieder setzen kann, so dass keine Hohlräume zurückbleiben, die das Pflanzenwachstum behindern könnten. Wenn sich der Boden dann endlich ausreichend erwärmt hat, in flache Rillen säen, mit lockerer Erde abdecken und anschließen für einen besseren Bodenschluss den Samen mit dem Rechen gut andrücken. Spinat, Rettich und Dicke Bohnen können als erste gesät werden, gefolgt von Salat, Möhren und Zwiebeln am Ende des Monats.

Vorgekeimte Frühkartoffeln bringen sowohl einen höheren Ertrag als auch eine frühere Ernte. Zum Vorkeimen legt man die Kartoffeln Anfang März in Saatschalen oder Eierkartons und stellt sie in einen hellen ungeheizten Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung. Die Temperatur sollte zwischen 10 und 15 °C liegen. Es bilden sich bald Wurzeln, die nach dem Auspflanzen bei einer Bodentemperatur von etwa zehn Grad so-

Eisheiligen auch noch aus. Die Pflanzen sind dann eventuell noch etwas kleiner, dafür aber kräftiger, so dass sie den Rückstand meist recht schnell wieder einholen.

Doldenblütler, wie Möhren, Petersilie oder Pastinaken keimen im allgemeinen sehr langsam. Durch Vorkeimen des Saatguts kann die Keimdauer und damit die Reifezeit um bis zu zehn Tage verkürzt werden. Dafür einfach die Samen mit feuchtem Sand zwei bis drei Tage in einem Plastebeutel bei Raumtemperatur quellen lassen und anschließend sofort sehr dünn mit einem Reihenabstand von 30 bis 40 Zentimetern in Rillen von zwei bis drei Zentimetern Tiefe aussäen. Zusätzlich empfiehlt sich das Abdecken mit einem Kulturschutznetz, um so die Möhrenfliege garantiert vom Erreichen ihres Zieles abzuhalten.

Wurzelnackte Obstgehölze können noch bis Mitte März gepflanzt werden, bei noch späteren Terminen ist es sinnvoller auf Containerware zurückzugreifen. Dabei muss allerdings beachtet werden, dass ein später Pflanzzeitpunkt für die Pflanzen größeren Stress bedeutet. Sie müssen jetzt gleichzeitig einwurzeln und austreiben, was insbesondere bei Trockenheit zu Überforderung und nachfolgendem Kümmerwuchs führen kann.

Also müssen die Bedingungen so optimal wie möglich gestaltet werden, um den Pflanzen das Anwachsen leichter zu machen. Wichtig sind ein kräftiger Kronenrückschnitt, die Anreicherung des Aushubs mit Kompost (¼ Kompost, ¾ Erde), kräftiges Antreten zur Sicherung eines guten Wurzelschlusses sowie eine regelmäßige Bewässerung. Zusätzlich sollten auch bereits etablierte Obstbäume und Beeresträucher jetzt mit Kompost versorgt werden. Eine Menge von 3 bis 4 l pro m² ist ausreichend und liefert den Pflanzen alle benötigten Nährstoffe.



fort weiterwachsen können. Eine Abdeckung mit Vlies oder Lochfolie bietet günstige Wachstumsbedingungen, so dass bereits Anfang Juni mit der Ernte zu rechnen ist.

Tomaten und Paprika können ab jetzt vorgezogen werden. Die optimale Keimtemperatur beträgt 20 bis 22 °C. Anschließend benötigen die Pflanzen viel Licht, damit sie nicht gabelig werden. Wenn man sich nicht sicher ist, ob man diese Bedingungen schon so früh sicherstellen kann, wartet man mit der Aussaat einfach noch zwei bis drei Wochen, das reicht zum Auspflanzen nach den